

1	Einleitung	6
1.1	Ausgangslage – Kindertagespflege und Qualifizierung	6
1.2	Zielsetzung und Aufbau des Perspektivenpapiers	9
1.3	Empirische Grundlage und Vorarbeiten	9
<hr/>		
FACHPOLITISCHER TEIL		
Mehrwert und Rahmenbedingungen		11
<hr/>		
2	Konzeptionelle Eckpunkte des <i>Qualifizierungshandbuchs</i>	12
2.1	Kompetenzorientierung und spezifische Methodik-Didaktik	12
2.2	Veränderte Theorie-Praxis-Verzahnung: Praktika	13
2.3	Existenzgründung und Selbstständigkeit	14
2.4	Erweiterter Umfang und veränderter Aufbau	14
<hr/>		
3	Qualitätsmerkmale und Mehrwert des <i>Qualifizierungshandbuchs</i>	16
3.1	Bessere Vorbereitung der Tagespflegepersonen auf die Tätigkeit	16
3.2	Förderung der Anschlussfähigkeit an pädagogische Ausbildungsberufe	17
3.3	Unterstützung bei der Schaffung eines integrierten Betreuungssystems	17
3.4	Stärkung der Qualitätsentwicklung und -sicherung in der Kindertagespflege	18
3.5	Förderung der existenzsichernden Ausübung der Tätigkeit	19
3.6	Beitrag zur personellen Stabilisierung der Kindertagespflege	19
<hr/>		
4	Stand der Fachpraxis und notwendige Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen	21
4.1	Kompetenzorientierung erfordert Referenten-/Referentinnenschulung und Strukturentwicklung	22
4.2	Veränderte Theorie-Praxis-Verzahnung erfordert klare Zielsetzung und stabile Arbeitsbündnisse	24
4.3	Der Fokus auf Existenzgründung und Selbstständigkeit erfordert Unterstützungsnetzwerke	26
4.4	Erweiterter Umfang und veränderter Aufbau erfordern Anpassung rechtlicher Regelungen	27
<hr/>		
5	Fachpolitische Herausforderungen im Feld Kindertagespflege	28
5.1	Weiterentwicklung der Prüfungsordnung und gestuftes Zertifikat	28
5.2	Gütesiegel für Bildungsträger	28
5.3	Schulungskonzept für kompetenzorientierte Praxisanleitung	29
5.4	Anreizsysteme für Mentorinnen/Mentoren am Lernort Praxis	30
5.5	Ergänzende Qualifizierungsmodule zur Formenvielfalt der Kindertagespflege	30
5.6	Entwicklung eines Berufsbilds	31
5.7	Rechtliche Regelungen zu den Qualifizierungsanforderungen	31
5.8	Konkrete Anerkennungsmöglichkeiten in berufsbildenden Schulen	32
5.9	Berücksichtigung von Qualifizierungsunterschieden bei der Vergütung	33
5.10	Aufwertung der Fachberatung	34
5.11	Strukturelle Absicherung von Ressourcen	32
<hr/>		
6	Ausblick	35

FACHPRAKTISCHER TEIL

Hilfestellungen zur Umsetzung des <i>Qualifizierungshandbuchs</i>	37
7 Umsetzung des <i>Qualifizierungshandbuchs</i> als schrittweiser Implementierungsprozess	38
8 Organisation von Praktika	41
8.1 Unterschiede in der Ausgestaltung von Praktika	41
8.2 Fallbeispiele	42
8.3 Entwicklungs- und Adaptionbedarf	47
9 Checkliste: Organisation von Praktika	49
9.1 Checkliste	49
9.2 Informationen zu (versicherungs-)rechtlichen Aspekten	51
10 Anhang	53
10.1 Mitglieder der Expertinnen-/Expertenrunde am 16.04.2013	53
10.2 Literatur	53

Danksagung

An dieser Stelle möchte ich allen Kolleginnen und Kollegen sowie Expertinnen und Experten herzlich danken, die in Form von Diskussionsbeiträgen und fachlichen Anregungen oder durch ihre formallogistische Unterstützung wertvolle Beiträge zur Entstehung dieses Perspektivenpapiers geleistet haben. Namentlich sind dies in erster Linie die Kolleginnen aus dem Projektteam *Qualifizierungshandbuch Kindertagespflege* Lucia Schuhegger, Claudia Ullrich-Runge, Hilke Lipowski, Veronika Hundegger geb. Baur, Lisa Lischke-Eisinger und Carina Gargitter. Auch den weiteren Kolleginnen und Kollegen aus dem Arbeitsschwerpunkt Kindertagespflege am DJI und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Expertenrunde am DJI (siehe Kapitel 10.1) sei hiermit nochmals ausdrücklich gedankt.